Berliner, Cora

Stand: 10.12.2025

Geburtsdatum: 23. Januar 1890

Sterbedatum: 1942

Geburtsort: Hannover

Sterbeort: Minsk (?)

Wirkorte: Hannover; Freiburg <Breisgau>; Berlin; Heidelberg

Tätigkeit: Wirtschaftswissenschaftlerin; Regierungsrätin; Professorin

Akademischer Grad: Dr. phil., Heidelberg (1916)

Biographische Anmerkungen

Wuchs in Hannover auf; Studium der Mathematik und der Staats- und Sozialwissenschaften; 1912-1914 Reichssekretärin im Verband jüdischer Jugendvereine in Heidelberg;1916-1919 Verwaltungskraft im Ernährungsamt Berlin-Schöneberg; Mitglied im ersten Vorstand des Deutschen Verbandes der Sozialbeamtinnen (DVS); 1919 Referentin im Reichswirtschaftsministerium; 1923 Ernennung zum Regierungsrat im Statistischen Reichsamt; 1930-1933 Professorin am Staatlichen Berufspädagogischen Institut in Berlin; ab 1933 Vorstandsmitglied im Jüdischen Frauenbund; 19.06.1942 mit unbekannten Ziel deportiert, gilt seitdem als verschollen; auf dem Jüdischen Friedhof in Hannover erinnert ein Gedenkstein an Cora Berliner; im Zentrum Berlins nahe dem Holocaust-Mahnmal wurde eine Straße nach ihr benannt

Biographische Quellen

HBL (2002), S. 53; Jüdische Welten. Juden in Deutschland vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Festschrift für Monika Richarz. Hrsg. von Marion Kaplan und Beate Meyer. Göttingen 2005, S. 419-427; Who is who der sozialen Arbeit (1998), S. 78-79

Weitere Quellen

• (http://www.fembio.org/biographie.php/frau/biographie/cora-berliner/)

Weitere Verknüpfungen

Wikipedia

Deutsche Biographie

Kalliope

Literatur zur Person

GND: 118153862

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 11.07.2014